

WEIHNACHTSHILFSWERK

## Karten für Adventsfeier abholen

Reinbek. Kaffee und Kuchen im Advent – das hat beim Weihnachtshilfswerk Schönningstedt seit 45 Jahren Tradition. Etwa 260 Senioren nehmen diese Einladung in der Regel an. Auch in diesem Jahr soll wieder der Tisch für ältere Mitbürger ab 70 Jahren aus Ohe und Schönningstedt von Helfern gedeckt werden. Am Sonnabend, 8. Dezember, und Sonntag, 9. Dezember, wird in der Begegnungsstätte Neuschönningstedt gefeiert.

Allerdings können die Eintrittskarten in diesem Jahr aus Kostengründen nicht verschickt werden, bedauert der Pressebeauftragte Kurt Martens.

Ab 22. November gibt es die Karten deshalb kostenlos in der Hirsch-Apotheke, Möllner Landstraße 3, Bäckerei Meyns, Königsberger Straße 39, Therapie Zentrum Breiholdt, Grenzweg 28, und Edeka Kratzmann im EKZ Schönningstedt, sowie Kiek in, Große Straße 37a in Ohe.

Auch Spenden werden entgegengenommen, um weiterhin wohlätig arbeiten zu können: Sparkasse Holstein IBAN: DE67 2135 2240 4014 0162 14. amü

MÄRCHENNACHMITTAG

## Mystische Stunde im Wintergarten

Aumühle. Am Dienstag, 20. November, beginnt um 17 Uhr im Wohnstift Augustinum (Mühlweg 1) eine Märchenstunde unter dem Motto „Über das Meer zur Sonne hin“. Elita Carstens garantiert mit ihrer lebendigen Art des Erzählens einen mystischen Nachmittag im Wintergarten. Eintritt: 7 Euro inklusive Kakao und Gebäck. amü

SOFA-KONZERTE

## Möbelhaus wird zur Bühne

Wentorf. Mit der Onlineplattform [www.sofaconcerts.org](http://www.sofaconcerts.org) vernetzt das Hamburger Startup professionelle Newcomer Talente mit Musikfans. Das Konzept ermöglicht Konzerte an unkonventionellen Orten und musikalische Begegnungen der besonderen Art – so zum Beispiel morgen (Donnerstag, 15. November) im Möbelhaus Schulenburg, Immenberg 1.

In der Reihe „After-Work SofaConcerts“ ist die Hamburger Singer-Songwriterin Fidi Steinbeck von 17 bis 19 Uhr hier in der Polstermöbel-Abteilung zu Gast. Denn die bequemen Sofas und Sessel im ersten Obergeschoss des Möbelhauses werden dann zu Konzertsaal und Bühne zugleich. Hier können die Kunden die Musik live und unplugged genießen und die Künstler hautnah erleben.

In diesem Fall eine echte Hamburger Deern: Wenn Hamburg das Tor zur Welt ist, dann ist „Fidi“ der Soundtrack dazu. Die Singer-Songwriterin kreiert deutschsprachige Musik mit Gänsehaut-Garantie, musikalische Poesie wie sie das Leben schreibt. Ihre Songs über Liebe, Fernweh, Heimat

# Doppelmeisterin erobert spielend Männerdomäne

**AUMÜHLERIN** erhält als erste Frau seit 30 Jahren Klempner-Meisterbrief in Hamburg

Von Anne Müller

Aumühle. Der elterliche Betrieb liegt seit Generationen vor der Haustür. Da drängte sich der Berufsweg förmlich auf. Doch Xenia Bochmann hat ihren eigenen Kopf und der führte nicht auf den geraden Weg. Deshalb beschloss die Aumühlerin nach dem Abitur am Gymnasium Wentorf an der Technischen Universität Hamburg Schiffbau zu studieren. „Ich wollte Ingenieurin werden“, sagt sie selbstbewusst. Aber dann entdeckte sie doch die Liebe zum Handwerk. Mit Erfolg. Als erste Frau seit 30 Jahren nahm sie jetzt vor der Handwerkskammer in Hamburg ihren Klempner-Meisterbrief entgegen. Damit ist die 31-Jährige Doppelmeisterin. Um einmal den Betrieb übernehmen zu können, ist sich muss sie auch Installateur- und Heizungsbaumeisterin sein und diesen Brief hatte sie bereits in der Tasche.

„Irgendwann habe festgestellt, dass das, was mein Vater macht, doch ganz interessant ist“, sagt Xenia. Dass der Job es mit sich bringt, dass sie sich die Hände im Heizungskeller dreckig machen muss, stört die junge Frau nicht. Mit ein paar Handgriffen hat sie noch jede Heizung wieder zum Laufen gebracht. Das überzeugte auch Stammkunden, die erst skeptisch waren, als eine Frau vor ihnen stand. „Ich habe sogar festgestellt, dass Frauen nun mit in den Heizungskeller kommen und sich trauen. Fragen zu stellen“, sagt die Meisterin, deren Schwerpunkt Heizungsreparaturen und Wartung sind.

„Ich bin eben nicht so gern auf Dächern unterwegs, sondern eher ein Kellerkind“, sagt sie lachend. Dafür hat sie eine Turbo-Ausbildung zur An-



Xenia Bochmann hat mit ein paar Handgriffen noch jede Heizung zum Laufen gebracht. Foto: Müller

genmechanikerin für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik absolviert und als Innungsbeste abgeschlossen.

Ihr Ururgroßvater hatte 1905 die Firma „Albert Bochmann“ in Aumühle gegründet. Ihre Eltern Dagmar (58) und Ralf (57) sind glücklich, dass mit Xenia nun die fünfte Generation am Start ist. „Und ich freue mich, dass wir noch ein paar Jahre zusammenarbeiten können“, sagt Xenia Bochmann. Elf Mitarbeiter arbeiten im Betrieb, die vorwiegend in der Region für heile Dächer, neue Bäder, Heizungen oder Installationen sorgen.

Xenia Bochmann würde auch gern junge Leute fürs

Handwerk motivieren. Zum 1. August 2019 wird noch ein Azubi gesucht, der Spaß am Handwerk hat, teamfähig ist und auf Kunden zugehen kann. Anspruchsvolle Herausforderungen bietet der Job genug. „Es geht eben nicht nur darum, zur Rohrzanze zu greifen, sondern auch hochkomplexe Lösungen für modernen Heizungsanlagen zu entwickeln“, wirbt sie. Nicht zuletzt eröffnet der Meistertitel die Chance, selbstständig zu arbeiten.

Für viele Berufe im Handwerk gilt nach wie vor: Wer sich selbstständig machen möchte, braucht den Meistertitel. Die Dauer der Ausbil-

dung hängt vom jeweiligen Gewerk ab. In Vollzeit, wenn alle vier Unterrichtsteile am Stück absolviert werden, dauert sie zwischen fünf und 13 Monate. Berufsbegleitend sind es 13 und 31 Monate.

Xenia Bochmann verbrachte 13 Monate in Vollzeit auf der Meisterschule. Und diese Zeit ist für die meisten ziemlich hart. „Zu Beginn der Ausbildung sagte man uns: „Acht Stunden Schule, acht Stunden Lernen, acht Stunden Schlafen – das ist Ihr neuer Tagesablauf“. Ganz so ist es nicht gekommen, aber ich habe meine Lerngruppe oft häufiger als Familie und Freunde gesehen“, sagt Xenia Bochmann.

## Sichere Stellplätze für Fahrräder am Bahnhof geplant

**FINANZIERUNG** soll im Bauausschuss freigegeben werden

Reinbek. Das Geld steht im aktuellen Haushalt bereit. 20.000 Euro sind für den Bau einer Fahrradstation am S-Bahnhof Reinbek vorgesehen, allerdings noch mit einem Sperrvermerk versehen. Der soll im Bau- und Planungsausschuss am Dienstag, 20. November, gestrichen und somit der Weg für abschließbare Stellplätze freigegeben werden. Nach einer Empfehlung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Reinbek sollen in einem ersten Schritt zwei Schließanlagen mit jeweils 24 Stellplätzen errichtet werden. Jeweils eine könnte auf beiden Seiten des Bahnhofs, an der Sophienstraße und der Ladestraße, aufgestellt werden.

„Beim ADFC haben sich bereits mehr als 60 Interessenten gemeldet, die diese nutzen würden“, berichtet Sven Noetzel, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Umwelt.

Der Zugang zu dem abschließbaren Modul werde für die Nutzer mit einem online generierten Zahlencode ge-

währleistet. In die Anlage könnten Schließfächer für Fahrradhelme und Ladestellen für Pedelec-Akkus integriert werden. Die Radler können über die Internetseite des Nahverkehrsverbunds Schleswig-Holstein (Nah.sh) einen Stellplatz buchen. Infos dazu gibt es auf der Internetseite [www.nahsh.bike-and-park.de](http://www.nahsh.bike-and-park.de).

„Beim ADFC haben sich bereits mehr als 60 Interessenten gemeldet“

Sven Noetzel, Bauamtsleiter

Die Bike-and-Ride-Anlage wird von der Firma Kienzler Stadtmobiliar GmbH gebaut und betrieben, mit der die Stadt einen Vertrag abschließt, der Zugangssystem, Wartung, Ersatzteile und den Kundensupport regelt. Die Kosten hierfür liegen bei 680 Euro pro

Jahr für bis zu 24 Stellplätze und bei 800 Euro pro Jahr für 24 bis 80 Stellplätze. Die mögliche Mietdauer und den Preis legt die jeweilige Gemeinde fest. In der Regel liegt dieser für die Kunden bei 50 bis 70 Euro pro Jahr. „Mit den Einnahmen darf jedoch kein Gewinn erzielt werden“, erläutert Noetzel.

Die einzelnen Module kosten 65.000 Euro. Bei der Planung von zwei Modulen sollten Gesamtkosten in Höhe von 125.000 Euro veranschlagt werden. Da die Anlagen aus verschiedenen Töpfen gefördert werden, würden sich die bei der Stadt Reinbek verbleibenden Aufwendungen bei 10.000 Euro pro Anlage bewegen, rechnet Bauamtsleiter Noetzel vor.

Die Nachbargemeinden Wohlfahrt und Aumühle wollen ebenfalls Schließanlagen errichten und streben eine Kooperation mit der Stadt Reinbek an, um ebenfalls in den Genuss der Fördergelder zu kommen. amü



► Meldungen

KONZERT

### Dulzian und Harfe erklingen

Reinbek. Als musikalische Einstimmung auf die Adventszeit gibt das Ensemble Anonymus am Sonntag, 2. Dezember, ein Konzert in der Herz-Jesu-Kirche, Niels-Stensen-Weg. Ab 17 Uhr erklingen vokale und instrumentale Musik des 9. bis 16. Jahrhunderts sowie Lieder zum Mitsingen. Anonymus musiziert auf Rekonstruktionen historischer Instrumente wie Pommer, Schalmey, Dulzian, Cornamuse, Krummhorn und Harfe. Der Eintritt ist frei. amü

FORTBILDUNG

### Standesamt geschlossen

Reinbek. Wegen einer Fortbildungsveranstaltung ist das Standesamt Reinbek am Mittwoch, 28. November, nicht besetzt. Auch telefonische Auskünfte sind an diesem Tag daher nicht möglich. Die Verwaltung weist vor diesem Hintergrund darauf hin, dass viele Informationen rund um die Themen Eheschließung und Terminvergabe sowie Urkundenausstellung auch auf der Homepage der Stadt unter [www.reinbek.de](http://www.reinbek.de) zu finden sind. amü

TERMINE

### 14. November

**18.00:** Museums-Stammtisch: Die Bahnsenallee und die „Villenklausel“, parkähnliche Grundstücke (Clubhaus der TSV, Theodor-Storm-Straße 22)

### 15. November

**19.30-21.00:** Literaturexpertin Annemarie Stoltenberg stellt Neuerscheinungen vor (Stadtbibliothek, Hamburger Straße 4-8)

KJB

### Spaß garantiert bei Tischtennisturnier

Reinbek. Der Spaß steht bei einem Tischtennisturnier im Vordergrund, das die KJB (Kinder und Jugend-BeGe) für Freitag, 30. November, organisiert. Mitmachen kann jeder ab zwölf Jahren, der zumindest einigermaßen mit Ball und Schläger umgehen kann. Für Getränke und Snacks ist gesorgt. Und kleine Preise sind garantiert. Beginn ist um 17 Uhr. Um eine verbindliche Anmeldung wird bis zum 28. November gebeten, entweder direkt in der KJB am Querweg 13 (ab 14 Uhr), unter Telefon (040) 7 10 35 32 oder auf der Facebookseite [Kjb-Neuschö](https://www.facebook.com/Kjb-Neuschö). amü



Fidi Steinbeck kreiert deutschsprachige Musik mit Gänsehaut-Garantie. Foto: BGZ